

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus  
80331 München

Stadtrat Richard Quaas

## **ANTRAG**

15.12.2015

### **Einfahrverbot für Reisebusse ins Graggenauer-Viertel prüfen, statt täglichem Verkehrschaos.**

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Ein Einfahrverbot für Reisebusse in das Graggenauer-Viertel, die keine Zieladresse bei einem Hotel in dem Gebiet haben, mit der Ausnahme der Maximilianstraße, der Alfons-Goppel-Straße und der Hofgartenstraße.
2. Auch die Vorfahrt und das Abstellen von Reisebussen am Max-Joseph-Platz vor der Oper soll untersagt werden, weil eine Anfahrt in die Alfons-Goppel-Straße mit direktem Zugang zur Staatsoper und Residenztheater von dort aus möglich ist.
3. Bei der Maximilianstraße ist deshalb eine Busanfahrt in westlicher Fahrtrichtung bis zur Alfons-Goppel-Straße zu gestatten.
4. Linienbusse und Stadtrundfahrtbusse sind von den Einfahrverboten nicht betroffen.

#### **Begründung:**

Im Graggenauer Viertel, dem Altstadtbereich zwischen den östlichen Altstadttring an der Staatskanzlei bis zum Isartor und den nördlichen Fußgängerzonenbereichen spielt sich jeden Tag mehrfach ein ganz wesentlich durch eingefahrene Reisebusse ausgelöstes Verkehrschaos ab.

Die durch die engen Straßen schleichenden Busse aus aller Herren Länder, bleiben oft an den Kreuzungspunkten hängen, weil die Radien für das Abbiegen nicht ausreichen, wie z.B. am Hofgraben, besonders bei fast immer vorhandenem Gegenverkehr. Durch die Nutzung der Sparkassenstraße als Hauptradelroute, wird auch deshalb eine Verkehrsreduzierung in diesem Teil zusätzlich notwendig werden. Auch das Abstellen und Wenden der Busse vor der Staatsoper verschandelt die Ansicht dieses Bauwerkes und der Residenz erheblich - das Verbot steht schon lange auf der Wunschliste der Staatsoper und

des Denkmalschutzes - , verursacht aber auch vielfach ein Kuddelmuddel im Anfahrtsbereich der Maximilianstraße mit der Trambahn und dem Lieferverkehr, über den dieser Teil der Altstadt fast ausschließlich versorgt wird. Um die Staatsoper und das Residenztheater anzufahren, genügt es, dass die Busse in der Maximilianstraße bis zur Alfons-Goppel-Straße fahren dürfen, wo eine direkte Eingangsverbindung zu beiden Theatern besteht. Die Ausfahrt kann dann über die Hofgartenstraße in den Altstadttring in beiden Richtungen erfolgen. Die Alfons-Goppel- und die Hofgartenstraße sollten dann aber nur in nördlicher, bzw. östlicher Richtung von Bussen befahren werden dürfen, was auch eine An- und Abfahrt des Hotels Vier Jahreszeiten erleichtert. Eine direkte Busanfahrt zu einem der Hotels in dem Viertel bleibt bei Nachweis des Fahrziels durch Buchung erlaubt.

Für die Fremdenverkehrswirtschaft entsteht dadurch kein Nachteil, weil das Absetzen und Aufnehmen von Fahrgästen generell am Altstadttring vorgesehen ist, Rundfahrten mit Stadtrundfahrbussen, aber weiter möglich bleiben.

Durch diese Maßnahme könnte eine erhebliche Reduzierung von Staus und stockendem Verkehr im Graggenauer-Viertel erreicht werden, was der Trambahn in der Maximilianstraße und dem Lieferverkehr im Viertel zu Gute kommt. Auch die Fahrradfahrer werden dort vor oft vollkommen unübersichtlichen Verkehrssituationen bewahrt, insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen Verlegung der Hauptradrouten in die Parallelstraßen der Residenz- und Dienerstraße.

In anderen, auch deutschen Städten, sind solche Beschränkungen in engen Altstadtvierteln längst gang und gäbe und haben nirgendwo dem Tourismus geschadet, ganz im Gegenteil.

Richard Quaas, Stadtrat